

April 2005



MBI-Headlines



April 2005



März 2005



Februar 2005



Januar 2005



Dezember 2004



November 2004



Oktober 2004



September 2004



August 2004



Juli 2004



Juni 2004

Durch Anklicken des MBI-Logos oben links zurück zur Startseite

**Liste von Links zu aktuellen Dokumenten weiter unten
ausgesuchte nicht erledigte Ereignisse von März 05 ganz unten**

*Erfolgreicher Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierung bei der Daseinsvorsorge
Saarbrücker Resolution:*

"Weg mit Hartz IV! Dieses Gesetz ist ein Motor für den sozialen Unfrieden!" als PDF



chronologisch sortierte Ereignisse im April 2005

1.5.05: "Heraus zum 1. Mai" annoncierte früher ein gewisser Fritz Teufel jedes Jahr in der TAZ, als er noch im Gefängnis saß. Auf dem Mülheimer Rathausplatz wie jedes Jahr ab 11 Uhr die Mai-Kundgebung des DGB und wie jedes Jahr sind auch die MBI mit einem Infostand vertreten. Das



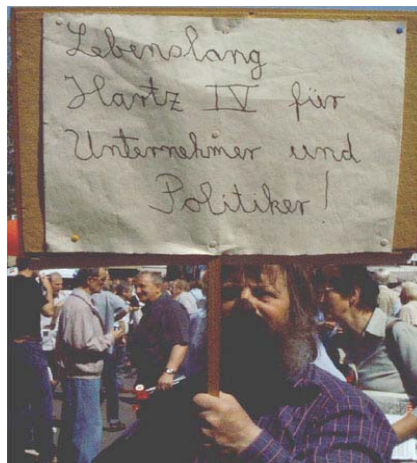
zugehörige Falblatt: "Keine Sanierung der MEG auf dem Rücken der Beschäftigten! Der Geist der gefällten Linde spukt in der Altstadt; Erfolg im Rumbachtal u.v.m." als PDF (141 KB).



Vom letzten



1. Mai



aktualisierte dieser Kollege sein Anliegen. Zu dem Thema auch MAZ - Mülheimer Arbeitslosen Zeitung, Ausgabe 01/05: "Hartz IV in Mülheim: Die Stadt, das Gesetz und das Chaos" als [Zip-Archiv \(500 KB\)](#) oder über www.arbeitslosenzeitung-mh.de.

Kräftig gepfiffen wurde bei OB Mühlenfelds Ansprache, die u.a.



sagte: "Ich spreche noch aus Überzeugung". Was sie damit wohl sagen wollte?

29.4.05: Der Verein zur Förderung der Mülheimer Altstadt wurde unter Federführung des Herrn von Emmerich gegründet. Den Antrag der OB, dass die Stadt Mitglied im Verein werden solle, zog sie noch in der Ratsitzung ohne Begründung zurück. Einsicht oder was? Im Einladungsflyer (erstellt und gedruckt von der Stadtochter MST) für die Gründungsversammlung steht, dass die Stadt und die MST bereits Mitglied des zu gründenden "Vereins zur Förderung der Mülheimer Altstadt" seien - Mitgliedsbeitrag jeweils 150 Euro. Das wird nun wohl nix. Ist auch gut so, wenn die Stadt ihre Neutralität behalten soll. Nur ganz wenige Bürger, aber viele Funktionäre waren gekommen. Ähnlich die illustre Schar der 31 Gründungsmitglieder von Frau Mühlenfeld, Esser, Rehmann, Pfaff und van Emmerich bis zu Pins und Breckling, Geschichts-, Freichtbühnenverein, ev. Kks. und MWB. Großes hat man vor und van Emmerich will



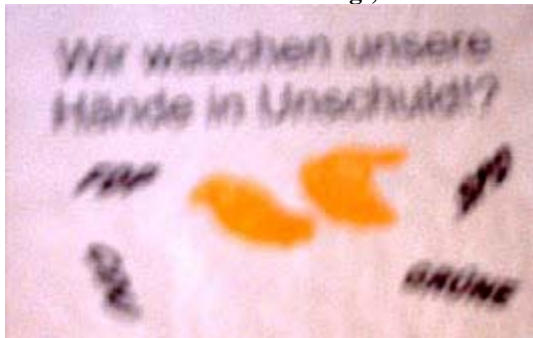
auch einen ungenannten Investor an der Hand haben, der größere Bauprojekte machen würde. Als erstes hat man sich die (Rück-)verlegung der Jobssäule neben die Petrikirche incl. Nachbau des zugehörigen ehemaligen Kortum-Brunnens vorgenommen. Eine Imitation aus Steropor wurde symbolisch und pressewirksam vor der Vereinsgründung bereits aufgestellt. Beschlossen worden war die Rückverlegung des Jobs auf MBI-Antrag hin bereits Ende 2000! Heute steht die Säule etwas unscheinbar an der Ecke Bach-/Friedr.-Ebert-Str.



28.4.05: Ratsitzung: Hauptpunkt Entlassungen bei der heruntergewirtschafteten MEG



und den MBI-Anträgen zu Handlungsoptionen zur MEG-Sanierung. Eine turbulente Sitzung mit überfüllten Rängen und Fluren, vielen Transparenten und einem blamablen SPD- und Aufsichtsratschef Wiechering, der sich als großer Retter aufspielen wollte, aber zum Desaster nichts beigetragen haben will. Nur die FDP stimmte nicht dafür, die Überleitungsverträge aus 2000 mit Rückkehrrechten anzuwenden, auch wenn die rechtliche Beurteilung, ob dies zwingend sei, unterschiedlich gesehen wird. Der MBI-Zusatzantrag, für die Sanierung keine weiteren Entlassungen in Kauf zu nehmen, wurde separat abgestimmt: MBI, Grüne und WIR (12 Ratsvertreter) stimmten dafür und bei der Gegenprobe hob sich keine Hand. Die OB fragt genauso fix nach Enthaltungen, ebenfalls keine Hand oben und ging zum nächsten TOP über. Auf Nachfrage meinte sie, für sie wäre klar gewesen, dass der Antrag bei nur den 12 Ja-Stimmen abgelehnt sei und fuhr fort im Programm. Der Punkt ist also noch nicht wirklich erledigt, die MBI bleiben am Ball.



Zur MEG-Zukunft aber wieder keine

Auskunft, so dass nur noch einmal auf den Offenen Brief der Vertrauensleute hingewiesen werden muss.

Außerdem in der Ratsitzung: Antrag zur Änderung des Solidarpakts für den Aufbau Ost im Interesse der Ruhrgebietsstädte und die OB zu beauftragen, einen entsprechenden Antrag beim kommenden Städtetag vom 31. Mai bis 2. Juni zu stellen (wurde `mal wieder von der TO gestimmt, wie peinlich!), der Antrag auf Akteneinsicht in die Verträge zu Rumbachtal/Im Look im Zusammenhang mit dem Grundstückstausch für den Wegeneubau (einstimmig angenommen, während die letztendliche Entscheidung wieder vertagt wurde wegen vorgeschobenem Beratungsbedarf der CDU) und der als Eilantrag Ende Feb. verschobene Antrag, der OB zu empfehlen, ihre 100.000 Euro RWE-Aufsichtsratsgelder an die Stadt abzuführen (hat der Innenminister inzwischen per Erlass im MBI-Sinne erledigt!). Der Antrag zur baldigen Rückverlegung der Jobssäule vor die Petrikirche wurde bereits im Kulturausschuss positiv entschieden. Kurzfristig hat die OB den Antrag vorlegen lassen, dass die Stadt Mitglied im Altstadt-Verein des Herrn van Emmerich werden soll, wie es im Einladungsflyer bereits angegeben ist! (nahm die OB freiwillig von der TO, was auf Einsicht bis Panik schließen lässt!) Zusammengefasst: Aus MBI-Sicht eine sehr erfolgreiche Ratsitzung mit dem klaren Auftrag, an dem Schutz der MEG-Belegschaft dran zu bleiben.

27.4.05: Offener Brief der MEG-Vertrauensleute an den Rat der Stadt Mülheim a.d. Ruhr: "Wer traf die vielen Fehlentscheidungen, die zum Desaster der MEG führten? Die Mitarbeiter waren es sicherlich nicht. Wir haben aber jetzt den Eindruck, dass über uns entschieden wird, wie in einer Runde Monopoly. Aber, dies ist kein Spiel!!! Sie alle tragen eine große Verantwortung. Nehmen Sie diese wahr und retten Sie unsere Arbeitsplätze." und MBI-Presseklärung: Die MEG-Mitarbeiter sind kein Spielball und die Rückkehrrechte zur Stadt nicht plötzlich „knifflig“! MBI fordern den ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden und SPD-Bundestagsabgeordneten Anton Schaaf zur umgehenden Klar- und Richtigstellung

auf!

26.4.05: **Wenn weder Sparen noch Haushaltssanierung angesagt sind weder bei der Stadt noch bei deren Aufsichtsbehörde! Sozialamtsleiterstelle neu besetzt: Pöstchenhuberei mit Düsseldorfer Segen und Umschichtungen für Hartz IV als Alibi!**


26.4.05: SPD-Chef Wiechering macht sich stark für die Übernahme von 19 der 31 von Entlassung bedrohten MEG-Mitarbeiter durch die Stadt. Diese 19 wurden bei MEG-Gründung in 2000 vom vorherigen Eigenbetrieb übernommen. *"Ein Rechtsanspruch aus dem alten Überleitungsvertrag, macht Ulrich Ernst deutlich, bestehe jedoch nicht. Dafür gibt es nach Ansicht der Experten keine Grundlage meint der Referent der OB."* - Zitat WAZ von heute. Wie bitte? Bei der Privatisierung des Müllbereichs mit damals Trienekens wurde die Rückkehrgarantie bis 2010 immer wieder betont, u.a. vom damaligen Betriebsratsvorsitzenden und heutigen MdB Anton Schaaf. Auch bei der Diskussion um den Bürgerentscheid wurde die Rückkehrgarantie bei teilprivatisierten Betrieben mehrmals als Argument gegen den Bürgerentscheid verwendet. Der Personalüberleitungstarifvertrag aus 2000 zwischen Stadt, MEG und Ver.di ist aus MBI-Sicht eindeutig. Wenn nun die Stadtspitze mit juristischen Spitzfindigkeiten dies aushebeln will, wird sie sich juristisch eine blutige Nase holen. Schlimmer aber ist der Umgang mit den Menschen bei der MEG. Sie müssen sich vorkommen wie Spielbälle. Deshalb erwarten die MBI eine umgehende Klar- und Richtigstellung der Aussagen von "Stadtkanzler" Ernst auch durch Anton Schaaf! Es geht nämlich auch um Vertrauensschutz und um Glaubwürdigkeit!

26.4.05: Planungsausschuss, u.a. mit dem Problem der geplanten riesigen Reiteranlage Winsterstr./Oemberg am Rande des Naturschutzgebietes Wambachtal. Man darf gespannt sein, ob die Investoren eine abgespeckte Version anbieten, weil neben MBI und Grünen auch die SPD Bedenken hatte (Entscheidung wurde vertagt). Außerdem der MBI-Antrag, ein Gesamtkonzept vorzulegen, wie der zeitliche Ablauf der verschiedenen geplanten Baumaßnahmen auf der gesamten Duisburger Straße und insbesondere der dazugehörigen Straßensperrungen aussehen soll und Antrag an den Planungsausschuss auf Akteneinsicht in die Kauf- bzw. Grundstückstauschverträge zur Wiese im Rumbachtal zur Klärung der Frage von evtl. Entschädigungsansprüchen (kommt im Rat am Do., ansonsten heiße Diskussionen mit der CDU als schlechte Verlierer). Außerdem auf der Tagesordnung: der Auslegungsbeschluss für den höchst problematischen B-Plan Kuhlen-/Kreuzstr., die ehemalige Solarsiedlung "auf dem Giftmüll" (SPCDFPUGrüne stimmten dafür gegen Sinn und Verstand!) und der Antrag, einen städtebaulichen Wettbewerb für den maroden Hauptbahnhof auszuloben (wurde gegen nur die MBI-Stimme beschlossen), während im darauf folgenden Punkt die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes für insgesamt über 1 Mio Euro bereits beschlossen werden soll (wurde aber noch einmal vertagt).

25.4.05: Spenden für den Wiederaufbau einer Schule in Mullaitivu an der tamilischen Nordostküste von Sri Lanka. Annette Klöveborn



(MBI-Vorstand) und Werner Helmich (Grüne) übergaben insgesamt 2300 Euro zweckgebunden an Frau Bruckmann (Mitte) vom Friedensdorf Oberhausen, das mithilft, Schulen im tamilischen wie auch dem singhalesischen Teil Sri Lankas aufzubauen. Ein Ziel dabei ist auch die Vernetzung dieser Schulen, um dadurch die Wiederversöhnung der Volksgruppen zu fördern.

25.4.05: Die **MBI-Internetseiten hatten in der letzten Woche erneut einen starken Besuch** mit fast 37.000 Zugriffen von 3430 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen und bei Verweisen von insgesamt 104 URL's auf MBI-Seiten, allen voran google.de mit knapp 6400 Verweisen. Hauptthemen waren *die Rettung bedrohte Wiese im Rumbachtal*, der Problemfall **MEG** und die MBI-Anträge dazu, die *Feinstäube* und das **Chaos zwischen Kanal- und Straßenbau**, *insbesondere auf der Duisburger Straße*, aber auch erneut der erfolgreiche **Bürgerentscheid gegen weiter Privatisierungen**, incl. der Seite "*Schulsanierung statt Ruhrbania*" und des Rügemer-Artikels dazu (*Signal gegen Filz*), dann mit 4 Seiten besonders im Mittelpunkt das **Thema Altstadt und van Emmerich**, . Außerdem gehörten zu den häufig gelesenen Seiten neben der üblichen *W.C.-Presseschau*, der MBI-Vorschlag zur **Ämterzusammenlegung** von Ordnungs- und Rechtsamt und *der höchst bedenkliche B-Plan der ex-Sonnensiedlung auf dem giftigen Boden* . In den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten wie fast immer auch diese Seite MH-News (knapp 2500 Zugriffe!). 8 Seiten wurden öfter als 1000mal die Woche gelesen und selbst die 20igste der Top 20 noch 566mal. Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten ab März 04 ist nachzulesen als pdf-Datei  (11 KB)

25.4.05: **Sprechstunde mit MBI-Fraktionssprecher**

L. Reinhard



von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Der **erfolgreiche Bürgerentscheid** und seine Konsequenzen: *Vorrang von Schulsanierung vor Ruhrbania* Haushaltskatastrophe und weiter *Pöstchenhuberei?*; *das MEG-Desaster* und andere liegengeliebene Probleme Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

23.4.05: Letztes Wochenende am Kohlenkamp, Parkplatz Bachstr., Höhe Radio Kaiser neben dem Stumpf der gefälltten Linde



Am Montag wurde das Schild entfernt, am Mittwoch kam der Bagger und entfernte Baumstumpf und das restliche Grün wie die abgeschnittene Eibe etc., um einen Busch und Spezialgras gegen Hunde anzupflanzen. Und nun am Wochenende steht dort schon wieder ein Schild. Warum beantwortet die wenig grüne Umweltdezernentin



von Bündnis 90/Grüne die Frage der Linde

nicht einfach, oder will sie etwa die Angelegenheit versande(r)n lassen? In preussisch voraussetzendem Gehorsam hat sie den Kahlschlag um die Petrikirche incl. Fällung der Linde angeordnet, im Vorgriff auf die nirgends beschlossenen Vorstellungen des selbsternannten Altstadt-Erretters H. van Emmerich. Der will am kommenden Freitag einen neuen Altstadtverein gründen. Für die Ratsitzung am Do. liegt nun, 5 Tage vorher und nicht fristgerecht, ein Antrag der Stadt vor, Mitglied im v.E.-Verein zu werden. Im Einladungsflyer (erstellt und gedruckt von der Stadttochter MST) für die Gründungsversammlung steht, dass die Stadt und die MST bereits Mitglied des zu gründenden "Vereins zur Förderung der Mülheimer Altstadt" seien - Mitgliedsbeitrag jeweils 150 Euro. Stadt und MST sind übrigens Mitglied in keinem anderen Bürgerverein! Warum auch bzw. im Gegenteil, das macht wenig Sinn. Die Neutralität von Stadt und dem Veranstaltungsmanagement der MST sind sonämlich nicht gewahrt. Der o.g. Flyer wird übrigens seit über 1 Monat stadtweit verteilt! Es sieht so aus, als habe die MBI-Anfrage im Hauptausschuss die OB veranlasst, den fehlenden Beschluss über die verfrüht verkündete Mitgliedschaft noch schnell nachzuholen. Die abgeholzte Linde läßt grüßen! Der Geist der toten Linde spukt am Kirchenhügel herum: Frau Sander, was habe ich Ihnen getan?

22.4.05: TAZ-NRW-Serie "Wahlhilfe - Bananenrepublik NRW?": Unter der Überschrift "Es lebe der goldene Handschlag NRW ist nicht filzfreier geworden. Denn so lange kaum eine Verflechtung an die Öffentlichkeit gelangt, helfen auch neue Gesetze wenig" wird das RWE als Filzmeister und Mülheim als Paradebeispiel beleuchtet. Und die MBI werden lobend erwähnt. Nachzulesen als [PDF](#) (9 KB)

21.4.05: Im Hauptausschuss wurde erneut die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt, dem hoch verschuldeten Rennverein Raffelberg Unterstützung zu geben, ohne konkret zu sagen, wieviel und wofür genau. Die SPD blieb alleine dafür und die Vorlage für den Blankoscheck wurde erneut zurückgezogen. Unter der Vorlage stand Dagmar Mühlenfeld, die dann den Scheck als OB unterschrieben und als Vorsitzende des Rennvereins gleich eingelöst hätte. Wie nennt man/frau so eine Multifunktionalität? Vielleicht Deregulierung oder Entbürokratisierung, wenn Frau Mühlenfeld theoretisch alles mit sich alleine z.B. vor dem Badezimmerspiegel frühmorgens abklären kann?


21.4.05: Hauptausschuss mit 2 MBI-Punkten: 1. Anfrage zur Mitgliedschaft der Stadt und der MST bei dem van-Emmerich-Verein zur Förderung der Mülheimer Altstadt. Hierzu soll der Rat am 28.4. beschließen, was bereits im Einladungsflyer (erstellt und gedruckt von der MST) für die Gründungsversammlung am 29.4. steht. Weder Stadt, noch MST sind Mitglied in irgend einem anderen Bürgerverein! Dazu: "Die Altstadt in den Mittelpunkt - aber ohne Gutsherrnstil!" Warum nur sollen Stadt und MST Mitglied in van Emmerichs Verein sein? 2. Antrag, das bisherige Ordnungsamt und das Rechtsamt zu einem Amt zusammenzufassen und Besetzung der Sozialamtsleiterstelle durch die jetzige Rechtsamtsleiterin. Dagegen stimmten SPD, CDU, FDP und Grüne, nachdem Dezernent Horn aufgezählt hatte, dass die Zusammenlegung zum einen nicht sinnvoll sei u.a. wegen der speziellen unterschiedlichen Aufgabenkomplexen, zum zweiten weil der Wegfall der Amtsleiterstelle mehr Kosten erzeugen würde. Toll, gell? Heißt Personaleinsparung auf Mölmsch also: unten die Arbeit verdichten und oben die Pöstchen vermehren?

20.4.05: Hurra! Rumbachtalwiese so gut wie gerettet! MBI beglückwünschen die Bürgerinitiative "Rumbachtal" für ihren wichtigen Zwischenerfolg! Die SPD änderte ihre vorherige Haltung zur Bebauung der für die Innenstadtbelüftung sehr wichtigen Wiese. So blieb die CDU alleine mit der FDP und der Antrag, die Wiese aus dem Landschaftsschutz herauszunehmen, wurde abgelehnt.



Damit bleibt die Feuchtwiese, die an ihrer zentralen Stelle sehr wichtig für die Kaltluftentstehung ist, weiter geschützt und ist von Bebauung freizuhalten. **Pech für Bauer Geldermann und für Hemmerle, der angeblich dort bauen wollte. Glück aber für die Innenstadt, in deren Belüftungsschneisen bereits zu viel gesündigt wurde, zuletzt durch die erneute Bebauung des ehemaligen Rugenberger-Geländes am Ende des Rumbachtals.**

19.4.05: Ein bißchen Blaumilchkanal? Die Verwaltung zeigt auf MBI-Nachfragen erste Einsicht, dass die Koordination zwischen Kanalbau der medl und Straßenbau der Stadt nicht optimal läuft. Viel wichtiger als die ungenauen Aussagen zur MBI-Anfrage im Umweltausschuss war, dass die Verwaltung bekannt gab, dass es ab nun eine Stelle für Baustellenmanage im Tiefbauamt gibt! Schau, schau! Hätte man zwar auch früher haben können, doch wenigstens hat der MBI-Vorstoß Früchte gezeitigt. Dieser Koordinator wird am Dienstag im Planungsausschuss seine ersten Erkenntnisse vorstellen. Dort haben die MBI den Antrag gestellt, ein Gesamtkonzept vorzulegen, wie der zeitliche Ablauf der verschiedenen geplanten Baumaßnahmen auf der gesamten Duisburger Straße und insbesondere der dazugehörigen Straßensperrungen aussehen soll.

19.4.05: Auf MBI-Nachhaken hin wird nach 10 Jahren endlich die Renaturierung von Halbach/Buschbach als Ausgleichsmaßnahme für die Zerstörung des Landschaftsschutzgebietes an der Ruhrorter Straße (für Hofer, Auto Phillips etc.) durchgeführt! vgl. MBI-Kandidatenbrief für Speldorf-Nordwest als  (93 KB). Neben der Rennbahn




wird der Bachlauf

wiederhergestellt, denn der Halbach wird heute noch an der Ruhrorter hinter VW Schulz in den Abwasserkanal geleitet! Ursprünglich verlief er aber südlich der Rennbahn, nahm den Buschbach mit auf und speiste den Raffelberge-Teich mit. Der Buschbach nimmt auch Wasser von den Überschwemmungen auf der Duisburger Str./ Höhe ex-Kleemarkt mit auf. Es bleibt zu hoffen, dass die häufigen Probleme mit dem Raffelberge-Teich etwas weniger und billiger werden mit der Renaturierung. Es bleibt zu hoffen, dass die Renaturierung des Halbach nicht genauso Stückwerk wird und als Torso endet wie der parallel verlaufende Fahrrad-Fußweg, der vom Raffelberg kommend jäh an der Ruhrorter Str. endet und irgendwo an der Lutherstr. weitergeht. Dazwischen, neben der Kirche und ein ganzes Stück weiter die Ruhrorter hoch, liegt ein begonnenes Teilstück seit Monaten brach und auf der Lutherstr. passt zur restlichen Verbindung der Teile kein Weg mehr hin. **Im Umweltausschuss wurde der Punkt "Renaturierung Halbach" ohne Kommentar von der TO genommen. Das läßt nichts Gutes vermuten und deutet auf den nächsten Torso hin!**

19.4.05: Sammelplätze für Papier und Glas scheinen zunehmend zur Anlaufstelle für die „vereinfachte“ Müllentsorgung mancher Zeitgenossen zu werden. **Die Verwaltung behauptete, dass Maßnahmen hierzu (Videokameras, Personenkontrollen o.ä.) zu teuer seien.** Ebenfalls seit langem ein bekanntes Ärgernis ist die gebührenpflichtige Nicht-Straßenreinigung wegen parkenden Fahrzeugen. **Ab Juni läuft dazu ein Feldversuch in Selbeck für zeitlich begrenztes wechselseitige Parken.** Zu beiden Problemen e die MBI mit Antrag vom 21. Dez. im Jan.-Ausschuss für Bürgerservice von der Verwaltung wissen, ob und welche Erfahrungen benachbarte Kommunen mit diesen Problemen gesammelt haben bzw. welche Lösungen dort evtl. bereits praktiziert werden. Doch beide Anträge wurden von SPCDFDPUGrünen in den **Umweltausschuss** verschoben, wo sie nun heute hoffentlich behandelt werden. Außerdem 3 MBI-Anfragen und der Antrag, kurzzeitig mit mobilen Messgeräten an mehreren stark befahrenen Straßen Feinstaubbelastung zu messen. **Die**

Verwaltung sagte zu, dass kritische Punkte über ein Programm, das alle relevanten Grunddaten verarbeitet, herausgefiltert werden sollen. Das sei zulässig und Messgeräte seien zur Zeit kaum verfügbar. Der zugesagte 2. Messcontainer von der LUA neben Styrum (Höhe Thyssenbrücke) werde an der Aktienstr. im Sommer aufgestellt. *1 Anfrage ist zur rechtliche Situation der ungeschützten giftigen Altlasten im Bereich des B-Plans Kuhlenstraße/Kreuzstr., (die Verwaltung verharmloste wieder einmal und sah keinen Handlungsbedarf) die nächste fragt nach der klimatologischen Bedeutung der Feuchtwiese im Rumbachtal/Ecke Im Look für die Kaltluftentstehung und Durchlüftung der Innenstadt (Ergebnis s.o.) und in der nächsten soll das Kanalbauprogramm und die laufenden Maßnahmen vorgestellt werden. (Ergebnis s.o.)*


18.4.05: Die **MBI-Internetseiten hatten in der letzten Woche erneut einen recht starken Besuch** mit fast 37.000 Zugriffen von 3364 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen und bei Verweisen von insgesamt 107 URL's auf MBI-Seiten, allen voran google.de mit knapp 5300 Verweisen. Hauptthemen waren erneut der erfolgreiche Bürgerentscheid gegen weiter Privatisierungen, incl. der Seite "Schulsanierung statt Ruhrbania" und des Rügemer-Artikels dazu (Signal gegen Filz), dann das Thema Altstadt und van Emmerich, die bedrohte Wiese im Rumbachtal, der Problemfall MEG und die MBI-Anträge dazu, die Feinstäube und das Chaos zwischen Kanal- und Straßenbau, insbesondere auf der Duisburger Straße. Außerdem gehörten zu den häufig gelesenen Seiten neben der üblichen W.C.-Presseschau, die Verkehrsführung Innenstadt und der MBI-Vorschlag zur Ämterzusammenlegung von Ordnungs- und Rechtsamt. In den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten wie fast immer auch diese Seite MH-News (knapp 2400 Zugriffe!). 8 Seiten wurden öfter als 1000mal die Woche gelesen und selbst die 20igste der Top 20 noch 477mal. Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten ab März 04 ist nachzulesen als pdf-Datei  (11 KB)

18.4.05: Sprechstunde mit Heideleore

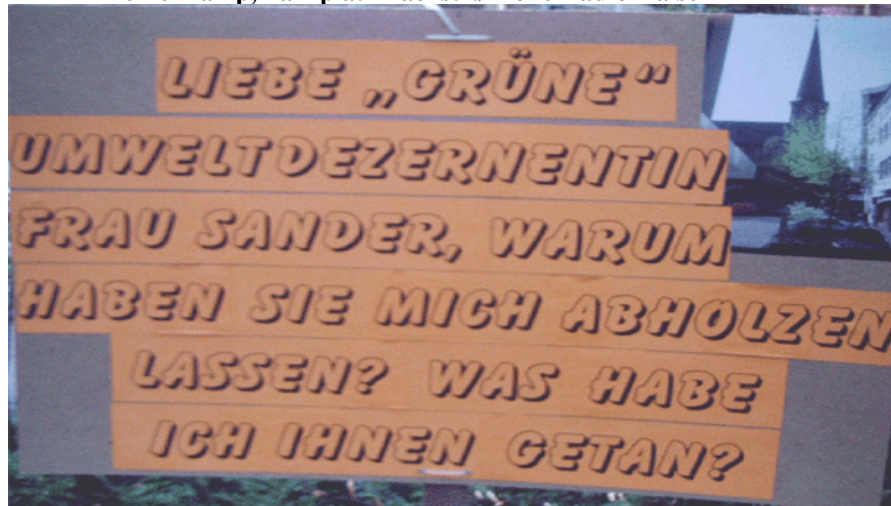


Godbersen, MBI-

Ratsfrau und umweltpolitische MBI-Sprecherin, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Entlassungen als Folge der MEG-Krise, Bebauung im Rumbachtal. Alle interessierten Mitbürger/innen sind herzlich eingeladen.

16.4.05: MBI-Infostand von 11 bis 13 Uhr Schlossstr./Ecke Kohlenkamp, Höhe Kugel. Themenschwerpunkte sind u.a. Vorrang von Schulsanierung gegenüber Ruhrbania, besonders in Zeiten extremer Verschuldung der Stadt, Altstadt in den Mittelpunkt, doch nicht in Gutsherrenart, Keine weitere Bebauung der Frischluftschneise im Rumbachtal, Pöstchenhuberei im alten Trott trotz Haushaltsdebakel?, immer neue Bebauungspläne für Frei- und Grünflächen. Wozu? MBI-Flugblatt zum Infostand als  (112 KB)

15.4.05: Kohlenkamp, Parkplatz Bachstr./ Höhe Radio Kaiser



14.4.05: Feinstäube mit EU-Richtlinie nun in aller Munde (und Lunge?): MBI-Antrag für

kurzzeitige Messungen mit mobilen Messgeräten an mehreren Punkten im Stadtgebiet, wo wegen der Verkehrsdichte erhöhte Feinstaubbelastung existiert, im Umweltausschuss. Jetzt gibt es auch ein [Diskussionsforum zum Thema Feinstaubbelastung unter http://www.feinstaubbelastung.com](http://www.feinstaubbelastung.com)

13.4.05: Seit bald 2 Jahren ist die  -Finanzkrise der bekannt.

Nichts ist bisher an strukturellen Maßnahmen unternommen worden, so dass der Schuldenberg sich Monat für Monat weiter auftürmt/e. Jetzt hat die MEG eine Massenentlassung von knapp 30 Beschäftigten angemeldet, mehr sollen noch folgen. So scheint es am Schluss nur die einfachen Arbeiter und Angestellten zu treffen, die alleine die Zeche zahlen. So kann das nicht wirklich dauerhaft funktionieren. Es ist endlich Zeit, dass zumindest der Rat der Stadt ausgiebig informiert wird, wie der Stand der Dinge ist und welche Handlungsoptionen es mit welchen Folgewirkungen genau gibt. Schließlich ist die Stadt mit 51% Mehrheitsgesellschafter und wird auch einen großen Teil der Schulden tragen müssen. Aus all den Gründen haben die MBI den Punkt MEG auf die Tagesordnung der nächsten Ratsitzung setzen lassen, und zwar sowohl im öffentlichen, wie im nichtöffentlichen Teil. Dazu gehört auch der Antrag, dass alle Extraleistungen und Tantiemen für Geschäftsführer und Prokuristen zumindest solange ausgesetzt werden, bis die MEG wieder schwarze Zahlen schreibt, und der Auftrag an die Verwaltung, einen detaillierten Bericht bis zur nächsten Ratsitzung vorzulegen, in dem alle im Zusammenhang mit der MEG seit 2000 getroffenen Fehlentscheidungen, deren Auswirkungen und die jeweils verantwortlichen Beteiligten aufgelistet und erläutert werden, auch um evtl. Schadensersatzansprüche zu prüfen.

12.4.05: Horst van Emmerich (v.E.), ehemals Chef von SWB, GSE und danach Müga, war bis in die 90iger Jahre der "Macher" in Mülheim, bevor er im Osten weitermachte. Er war an fast allem beteiligt und für seine forsche Art bekannt. Er hat außer den Müga-Schulden etliche andere Problemfelder hinterlassen wie die heruntergekommene City Nord. In 2000 meldete er sich in Mülheim zurück und engagierte sich für die Freilichtbühne. Das mit großen Ankündigungen erarbeitete Konzept ging aber nicht richtig auf. Also erweiterte er 2003 sein Betätigungsfeld und bezog die Altstadt gleich mit ein, ließ aber die bisherigen Akteure wie Pro Altstadt oder Mülheimer Architekten außen vor. Rechtzeitig zu den Kommunalwahlen im Sept. 04 präsentierte er lautstark in bekannter Manier ein Konzept Altstadt, was ihm ein Kölner Architekt erstellt hatte, der vieles aber nur von Mülheimer Architekten abgekupfert hatte. Nach dem Motto "Friß oder Stirb" wollte er Pro Altstadt einverleiben, was aber die Mitglieder nicht mitmachten und auch nicht konnten nach dem gutsherrlichen Auftreten des v.E. in der Sept.-Bürgerversammlung. Nun stehen wieder Wahlen an und wie der Zufall es will, kommt v.E. wieder groß heraus und will nun am 29. April den für ihn typischen Verein gründen - mit der Stadt als Mehrfachmitglied. Die unsäglichen Baumfällungen rund um die Petrikerche und am Parkplatz Bachstr. wurden im Vorgriff auf das v.E.-Konzept über den Köpfen von BV und Bevölkerung einfach durchgeführt. Gutsherrenstil ist für eine positive Weiterentwicklung der Altstadt aber kontraproduktiv und die MBI hoffen, dass in Zukunft, bzgl. der Altstadt, nicht weiter über den Köpfen der Beteiligten hinweg agiert wird, vor allem aber, dass das Thema nicht immer nur kurz vor Wahlen hochgekocht und danach vergessen wird, ob mit oder ohne Herrn v. Emmerich. Im Hauptausschuss eine MBI-Anfrage zur Mitgliedschaft von Stadt und MST in v. Emmerichs Verein und im Kulturausschuss der Antrag aus Februar, die lange beschlossene Verlegung der Jobssäule nun wirklich umzusetzen.

11.4.05: Der Kahlschlag am sog. Galgenhügel am Flughafenrand scheint fürs erste abgewehrt zu sein, nachdem Verkehrs- und Umweltministerium in Düsseldorf sich einigten, andere Lösungen zu finden. Hoffentlich gilt das auch noch über die Landtagswahlen hinweg! Das Netzwerk Mülheimer Bürger gegen Fluglärm zu den Vorgängen am Flughafen Essen/Mülheim und zur Chronologie der bisherigen Abläufe zu den geplanten Abholzungen im Naturschutzgebiet als Vorgriff auf ILS und Düsenflüge?

11.4.05: Ab heute ist die Duisburger Straße zwischen Ruhrorter/Karlruher Str. und Blötterweg nur noch in Richtung Duisburg befahrbar, weil der seit Jahrzehnten überfällige Kanalneubau beginnt. Seit Jahren sind bei jedem größeren Regen zwischen Blötterweg und Siepenstr. Keller und Straße überflutet, weil der Abwasserkanal von 1913 viel zu klein ist.



Doch auf der Duisburger Straße und wichtigen Nebenstraßen wie Saarner oder Ruhrorter Str. stehen noch mehrere große Baumaßnahmen an, die auch Straßensperrungen erforderlich machen werden: von Umbau der Mühlenbergkreuzung, Bau der Einfahrt zum Gewerbepark Duisburger Str. incl. Feuerwehrzufahrt, Abriss der Eisenbahnbrücke am Speldorfer Bahnhof, bis zur Verlegung der Straßenbahnschienen der Linie 901 zwischen Speldorfer Bahnhof und Monning. Deshalb haben die MBI den Antrag gestellt, ein Gesamtkonzept vorzulegen, wie der zeitliche Ablauf der verschiedenen geplanten Baumaßnahmen auf der gesamten Duisburger Straße und insbesondere der dazugehörigen Straßensperrungen aussehen soll.

11.4.05: Bürgersprechstunde mit Friedel



Lemke, MBI-Ratsmitglied

und Sprecher der BI Hexbachtal, von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: der erfolgreiche Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierungen und seine Konsequenzen: Vorrang von Schulsanierung vor Ruhrbania auch wegen der Haushaltsprobleme; undemokratische und verfassungswidrige Ausschussbildung. Alle interessierten Mitbürger/innen sind herzlich eingeladen.

9.4.05: Kulturdezernent Horn, auch SPD-Vorstand, verkündet über NRZ zu seinem Lieblingsprojekt und "Herzensangelegenheit", dem geplanten Medienhaus am Viktoriaplatz: "2006 wird gebaut". Da das ganze mit privater Beteiligung geschehen soll, ist das nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierung aber nicht ganz so einfach. 2008 soll laut Horn alles fertig sein und 2009 könnte die heutige Bücherei abgerissen sein.

8.4.05: "Bürger"-Infoveranstaltung zu den Baumfällungen am Kirchenhügel nach Gutsherrnart bei Grün&Wald weit weg im Industriegebiet Hafen. Nur die BV-Vertreter waren schriftlich eingeladen worden. Die sog. Baukonferenz von Frau Sander hat die Baumfällungen angeordnet als Vorgriff für die Ideen des Gutachters von van Emmerich, der am 29. April den Verein zur Förderung der Mülheimer Altstadt gründen will. Das bringt u.a. die Linde am Parkplatz Bachstr. nicht zurück und verspricht zumindest dann zum Scheitern verurteilt zu sein, wenn weiter im altbekannte v.E.-Schema vorgegangen wird wie mit den Baumfällungen, nämlich ohne Beschlüsse und über den Köpfen der Bevölkerung hinweg.

8.4.05: An verschiedenen Straßen Mülheims werden z.Zeit die Kanäle saniert und erneuert mit den zugehörigen Straßensperrungen und Umleitungen. Im Dichterviertel sind seit Jahren Straßen gesperrt wie zur Zeit Kreuz- und Kühlenstr., in der Altstadt ist der Lohscheidt schon sehr lange gesperrt, in der Heimaterde sind ebenfalls seit über 1 Jahr verschiedene Straßenstücke, u.a. der Kleiststr., gesperrt, die Gracht ist gesperrt, ab nächster Woche wird die Duisburger Straße in eine Richtung gesperrt, ab nächstem Jahr soll mit den Kanalarbeiten die Friedrich-Ebert-Straße gesperrt werden, was bzgl. der Verkehrslenkung Innenstadt sicherlich eine Riesenaufgabe darstellt. Doch bereits jetzt treten Koordinationsprobleme zwischen Kanal- und Straßenbau auf. Deshalb fordern die MBI die baldige Vorlage eines Kanalbauprogramms, das mit den Plänen von Stadtplanern und Tiefbauamt so koordiniert wird, dass es weder zu verkehrlichen Engpässen kommt, noch dazu, dass die gleichen Straßen innerhalb weniger Jahre mehrfach gesperrt oder

teilgesperrt werden.


7.4.05: Zu dem umstrittenen **Bauvorhaben in der Feuchtwiese im Rumbachtal/Ecke Im Look** haben die **MBI folgende Anträge an Planungs- und Umweltausschuss gestellt: 1. Antrag auf Akteneinsicht in die Kauf- bzw. Grundstückstauschverträge zur Klärung der Frage von evtl. Entschädigungsansprüchen** und 2. Fragen zur klimatologischen Bedeutung der Wiese für die Kaltluftentstehung und Durchlüftung der Innenstadt und zu den Aussagen und Empfehlungen der KVR-Klimaanalyse für Mülheim

6.4.05: Das ehemals gemeinnützige Wohnungsbaunternehmen Gagfah, im letzten Sommer für 2,1 Mio Euro an den US-Investor Fortress verkauft, will an der Scheffelstr. (ehem. Ruhrtaler) und Broicher Mitte nicht mehr bauen. Sie hätten sich vom Wohnungsverwaltungsunternehmen zum Wohnungshandelsunternehmen verändert, erzählt der Gagfah-Chef. Ob ein anderes Unternehmen nun Broich-Mitte weiterbaut und ob im Dichterviertel doch noch wenigstens die Seniorenresidenz verwirklicht wird, bleibt ungewiss. Dort war ja bereits die Wohnbebauung für die jungen Familien, wie sie in 2000 in einem Bebauungsplan nur gegen die MBI-Stimmen beschlossen wurde, gescheitert u.a. mangels Nachfrage. Danach wurde in 2003 - ohne B-Plan-Änderung! - der Gagfah eine sehr massive Planänderung mit der Errichtung von Seniorenresidenz für 97 Pflegeplätze und 97 weiteren Mietwohnungen zugestanden. Und nun? Wenn gleichzeitig auf der anderen Seite der Schule Bruchstr. der B-Plan Kuhlenstr./Kreuzstr., die ehemalige Sonnensiedlung auf verseuchtem Gelände, für junge Familien noch in diesem Jahr baureif gemacht werden soll, so muss man auch dafür ähnliches Scheitern und Durcheinander befürchten wie auf dem Ruhrtaler-Gelände. Dort hätte man besser Gewerbeansiedlung betreiben sollen und das z.T. verseuchte, aber auch bewaldete Freigelände zwischen Kuhlenstr., Elisabeth-Selbert-Str. und Winkhauser Weg sollte als Frischluftschneise erhalten bleiben und die Altlastenverdachtsflächen endlich abgesichert werden!

6.4.05: Der lokale Mülheimer Immobilien "Spezialist" (Zitat WAZ) Hofmeister und (Noch-)Sparkassen-Vorständler Scheibel kaufen zusammen die Kaufhofimmobilie in der Hoffnung auf Ruhrbania. "Aber ich werde nicht die Pension der Familie riskieren," wird Scheibel in der WAZ zitiert. Nichtsdestotrotz kommt Verwunderung über die neue private Unternehmerschaft des Bodo Scheibel auf. Ob und wie Scheibel & Hoffmeister wirklich das WAZ-Zitat des Metro-Verkäufers "Lokale Partner können Standort sexy machen" mit Leben erfüllen werden, bleibt abzuwarten. Derweil versucht der Ruhrbania-Fanclub Mühlenfeld, Sander & Schnitzmeier, den Rückzug der Metro AG ("Da stand Mülheim nicht so richtig auf unserer Agenda" als Chance für Ruhrbania zu verkaufen, während S&H wohl auf öffentliche Gelder für Ruhrbania spekulieren. Und so beißt sich die Katze in den Schwanz.

5.4.05: Im SWR 3 lief der Dokumentarfilm "Das Gaskartell", der sehr gut gemacht und ausgesprochen informativ war! Unter <http://www.hanischdoerfer.de/filme.htm> ist folgendes zu finden: 2005 - DAS GASKARTELL (45 Min.) "Ungeniert scheffeln sie seit Jahren Gewinne in Milliardenhöhe. Die Gasunternehmen leben trotz Wirtschaftsflaute im konkurrenzlosen Schlaraffenland. Und die Preise steigen immer weiter. Die Unternehmen rechtfertigen die Tarifierhöhungen mit der umstrittenen Ölpreisbindung. Doch die Verbraucher wehren sich: In Heilbronn hat ein pensionierter Richter seinen Gasversorger verklagt. In Paderborn zahlen empörte Gaskunden ihre Rechnungen nach eigenem Ermessen. Über 200.000 Zahlungsverweigerer in der ganzen Republik versuchen den Gas-Goliath zu stürzen. Der Film zeigt, wie der deutsche Gashandel sein eigenes "Wirtschaftswunder" mit geschickten Verstrickungen und Verträgen am laufen hält und wie sich die Kunden gegen die Abzocke wehren können." Wiederholung am Samstag, dem 9.4.05, um 14.20h ebenfalls im SWR (Südwestfunk). Zu den Mülheimer Gaspreiserhöhungen der MEDL und zu verschiedenen Widerspruchsvordrucken und Infobriefen von Verbraucherverbänden.

4.4.05: Die **MBI-Internetseiten hatten in der letzten Woche trotz Ferien erneut einen recht starken Besuch** mit über 32.000 Zugriffen von fast 2500 unterschiedlichen Rechnern incl. der Suchmaschinen und bei Verweisen von insgesamt 85 URL's auf MBI-Seiten, allen voran google.de mit knapp 5400 Verweisen. Hauptthemen waren zuallererst natürlich wieder der erfolgreiche Bürgerentscheid gegen weiter Privatisierungen, incl. der Seite "Schulsanierung statt Ruhrbania" und des Rügemer-Artikels dazu (Signal gegen Filz) sowie mehrere Seiten zur Demokratie in Mülheim, d.h. die MBI-Organanlage zu verfassungswidriger Ausschussbesetzung und der neuerliche Versuch, den Hauptausschuss als Quasi-ZK zu installieren. Außerdem gehörten zu den häufig gelesenen Seiten neben der üblichen W.C.-Presseschau, die Ruhrbania-Gutachteritis zur Verkehrsführung Innenstadt, der MBI-Vorschlag zur Ämterzusammenlegung, Leserbriefe zum Fehlstart des neuen SPD-Chefs Esser, und noch einmal die Etatrede 2005. In den Top 20 der meist gelesenen MBI-Seiten wie fast immer auch diese Seite MH-News (über 2800 Zugriffe!). 5 Seiten wurden

öfter als 1000mal die Woche gelesen und selbst die 20igste der Top 20 noch fast 578mal. Das Diagramm der wöchentlichen Zugriffsdaten ab März 04 ist nachzulesen als pdf-Datei  (11 KB)

4.4.05: Bürgersprechstunde mit Gesine Schloßmacher, MBI-



Fraktionsvorsitzende in der BV 3, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: der erfolgreiche Bürgerentscheid und seine Konsequenzen: Vorrang von Schulsanierung vor Ruhrbania auch wegen der Haushaltsprobleme; Stärkung der Stadtteile statt teurer Prestigeobjekte! Alle interessierten Mitbürger sind herzlich eingeladen.

2.4.05: Zusammen mit der WGI = Werbegemeinschaft Innenstadt des SPD-Ratsherrn und Sparkassenangestellten Mäurer will der neue MST-Chef Blickle laut NRZ den Weihnachtsmarkt auf den Rathausmarkt und solange den Wochenmarkt auf die Schlosstr. verlegen. Aprilscherz oder nicht? Und die Altstadt? Deren traditioneller Adventsmarkt hatten MST-Strategen aus der Prä-Blickle-Ära einfach und ohne was zu sagen gestrichen, was auffiel und natürlich nicht erlaubt ist. Die MBI unterstützen weiter die Forderung, den Weihnachtsmarkt insgesamt mehr zur Altstadt hin zu verlagern, vgl. den erfolgreichen MBI-Antrag aus 2001, der aber vom damaligen MST-Chef Zowislo zusammen mit WGI-Chef Mäurer boykottiert und nicht umgesetzt wurde! Der Weihnachtsmarkt Schlosstr. - einzige größere WGI-Einnahmequelle - dümpelte derweil weiter vor sich hin mit dem miserabelsten Flair im ganzen Ruhrgebiet, wie selbst die BILD im letzten Dezember feststellte.


WICHTIGE INFORMATION FÜR ALLE EMPFÄNGER VON ALG II, SOZIALGELD, BAFÖG etc: SOZIALAMT NICHT MEHR FÜR FERNSEHGEBÜHREN-BEFREIUNG ZUSTÄNDIG

Ab 1. April 2005 treten für die Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren neue Regeln in Kraft. In Zukunft ist nicht mehr das Sozialamt für die Befreiung von Rundfunkgebühren zuständig, sondern die in Köln ansässige Einzugszentrale. Der entsprechende Antrag muss, verbunden mit einem geeignetem Bedürftigkeitsnachweis (Bewilligungsbescheid über ALG II, Sozialgeld oder Bafög) fortan direkt bei der GEZ gestellt werden. Neben dieser, wichtigsten, Änderung reduziert sich aber auch der Personenkreis der Berechtigten. So werden Auszubildende und Studenten, die nicht mehr zu Hause wohnen, in Zukunft nur noch von der Gebühr befreit, wenn sie Bafögbezieher sind. Auch den bis dato üblichen Sozialtarif der Telekom (monatliches Guthaben von 6,49 Euro) wird es ab 1. April nicht mehr geben.

1. April und kein Aprilscherz: **Im Rumbachtal/Ecke im Look hat Bauer Geldermann**



eine Wiese im Land- und Naturschutzgebiet, als Feuchtaue von zentraler Bedeutung für Kaltluftentstehung und damit für den Luftaustausch der Mülheimer City. Bei der übermäßig teuren Verlegung des Wanderwegs im Rumbachtal im letzten Jahr wurde eine daneben liegende Wiese des Bauern gebraucht, für die er aber Ausgleich am Flughafen erhielt. Zusätzlich muss er aber wohl auch die Zusage für Bebauung im Rumbachtal erhalten haben. Im Hauruckverfahren sollte das über Änderung des Landschafts- und Flächennutzungsplans noch schnell kurz vor den Wahlen in den letzten Sitzungen durchgezogen werden. Die Aufsichtsbehörde konnte und durfte dem genauso wie 3 weiteren

Punkten nicht zustimmen. So wurde der Landschaftsplan ohne diese im Herbst noch einmal verabschiedet. Nun sollen 4 Einzeländerungen in einem Verfahren den gerade erst verabschiedeten Plan korrigieren, 3 davon sind unproblematisch, die Herausnahme der o.g. Wiese aber nicht. Der MBI-Antrag, die Punkte aufzutrennen wurde aber von CDU, SPD und FDP bisher in den BV's abgelehnt. Demnächst sind Umwelt-, Planungsausschuss und Rat noch an der Reihe. Mal schau'n! Unabhängig davon hat sich ein BI "Rumbachtal" gegründet, die Flugblätter an Spaziergänger und Anwohner verteilt und begonnen hat, Unterschriften zu sammeln. Die MBI unterstützen die BI. Unterschriftenlisten liegen auch in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1, aus. Flugblatt und Unterschriftenliste der BI "Rumbachtal" auch als  (1133 KB)






31.3.05: Feinstäube mit der neuen EU-Richtlinie nun in aller Munde: MBI fordern und beantragen kurzzeitige Messungen mit mobilen Messgeräten an mehreren Punkten im Stadtgebiet, wo wegen der Verkehrsdichte erhöhte Feinstaubbelastung existiert

30.03.05: MBI-Internetseiten feiern 5. Geburtstag: Der Boom auf die MBI-Internetseiten ist ungebrochen mit ständig neuen Rekordwerten! Knapp 4 Mio. Zugriffe, die letzte Mio in nur 7 Monaten bei einem sensationellen Schnitt von über 36.000 Zugriffen pro Woche bisher in 2005!

29.3.05: Prompte Reaktion auf die MBI-Beschwerde vom 21.3. beim Regierungspräsidenten Büssow wegen eines weiteren Falls von unnötigen Ausgaben der Stadt Mülheim im Personalbereich und Aufforderung, die beabsichtigte Einstellung eines zusätzlichen Amtsleiters durch die Stadt anzuhalten. Die schnelle Empfangsbestätigung des RP mit dem Hinweis, dass die Mülheimer OB zur Stellungnahme aufgefordert wurde, ist datiert auf den 23. März 05. Man wird sehen, wie ernst der RP es meint. Jedenfalls dürfte es dem RP schwerfallen, dem MBI-Vorschlag nicht zu folgen, nachdem er mind. seit 10 Jahren regelmäßig die mangelnden Mülheimer Bemühungen, im Personalbereich zu sparen, Jahr für Jahr deutlich moniert! SPD, FDP, Grüne und CDU stimmten im Hauptausschuss dagegen, den MBI-Eilantrag zu behandeln - wegen angeblich mangelnder Eilbedürftigkeit, obwohl die Ausschreibung für den Posten des Sozialamtsleiters bereits Ende Feb. war! MBI bemängeln Pöstchenhuberei und fehlenden Willen zum Sparen und zur überfälligen Verwaltungsreform!

Liste von Links zu aktuellen Dokumenten

- ["Super"minister W. Clement im W.C.-Pressearchiv](#)
- [Diskussionsforum zum Thema Feinstaubbelastung unter <http://www.feinstaubbelastung.com>](#)
- Faltblatt: "Keine Sanierung der MEG auf dem Rücken der Beschäftigten! Der Geist der gefällten Linde spukt in der Altstadt; Erfolg im Rumbachtal u.v.m." als  (141 KB)
vom letzten 1. Mai in Mülheim
- MAZ - Mülheimer Arbeitslosen Zeitung, Ausgabe 01/05: "Hartz IV in Mülheim: Die Stadt, das Gesetz und das Chaos" als [Zip-Archiv](#) (500 KB) oder über www.arbeitslosenzeitung-mh.de
- Saarbrücker Resolution, die auch die MBI unterstützen: "Weg mit Hartz IV! Dieses Gesetz ist ein Motor für den sozialen Unfrieden!" als  (35 KB)
- TAZ-NRW-Serie "Wahlhilfe - Bananenrepublik NRW?": Unter der Überschrift "Es lebe der goldene Handschlag NRW ist nicht filzfreier geworden. Denn so lange kaum eine Verflechtung an die Öffentlichkeit gelangt, helfen auch neue Gesetze wenig" wird das RWE als Filzmeister und Mülheim als Paradebeispiel beleuchtet. Und die MBI werden lobend erwähnt. Nachzulesen als  (9 KB) - 22.4.05
- MBI-Faltblatt 4/05: "Hände weg vom Rumbachtal, Altstadt in den Mittelpunkt, aber

nicht nach Gutsherrenart!" als [PDF](#) (112 KB) - April 05

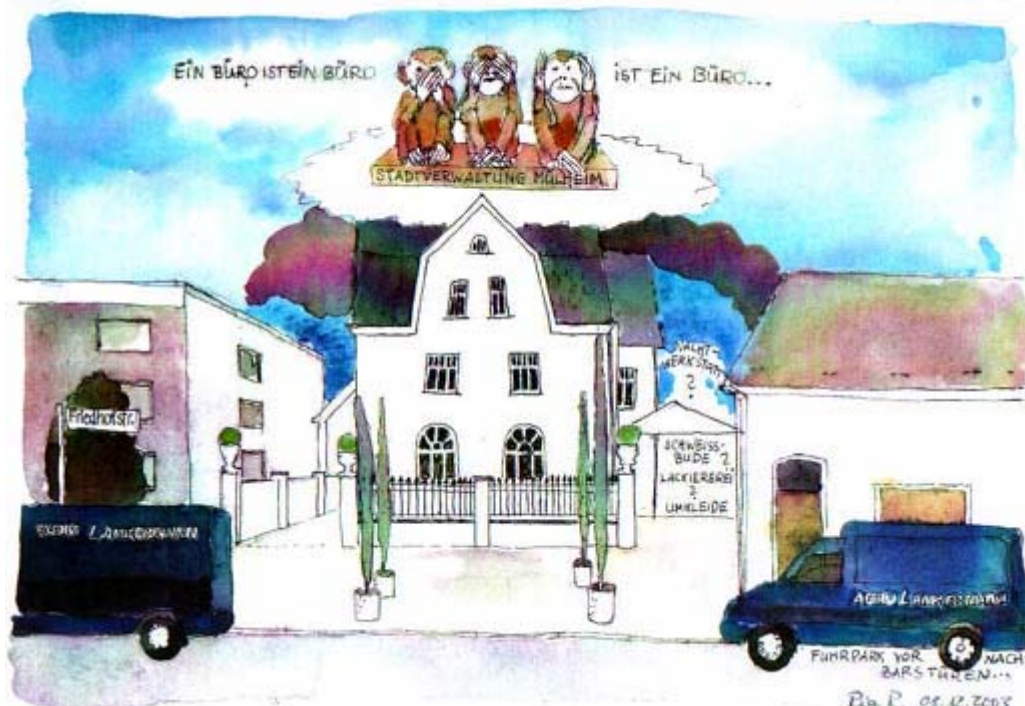
- Flugblatt und Unterschriftenliste der BI "Rumbachtal" gegen die Bebauung einer für den Luftaustausch der Mülheimer Innenstadt zentralen Wiese im Rumbachtal. "Laßt Euch die Luft nicht abschneiden!" als [PDF](#) (1133 KB) - März/April 05
- MBI-Flugblatt 3/05: "Schulsanierung statt Ruhrbania! - Schlussfolgerungen aus erfolgreichem Bürgerentscheid und Haushaltskatastrophe" als [PDF](#) (112 KB)
- Werner Rügemer in Junge Welt: "Signal gegen Filz: Mülheim an der Ruhr: Erster vorbeugender Bürgerentscheid gegen Privatisierung erfolgreich. Rat und Verwaltung zumindest für zwei Jahre an Abstimmung gebunden" als [PDF](#) (58 KB) - 1.3.05
- MBI-Etatrede 2005 in der Ratsitzung am 24.2.05: Pleite, pleiterer, Mülheim! Vom BVB lernen oder mit Luftschlossern in den Absturz?! "Ruhrstadt statt Ruhrbania!" auch als [PDF](#) (77 KB)
- Nur 6000 Euro darf die OB laut erneutem NRW-Innenministerium-Erlass insgesamt behalten! Frau OB, nun ist es amtlich: Aufsichtsratsgelder, auch die 107.000 Euro vom RWE, gehören der Stadt! als [PDF](#) (20 KB)
- Die Gemeinde Oderwitz in Sachsen geriet über ein PPP-Modell beim Sporthallenbau bereits mittelfristig in den Ruin. Der Bürgermeister klagte dann durch alle Instanzen gegen das Versagen der Aufsichtsbehörde erfolgreich auf Schadenersatz als [PDF](#) (10 KB) - Junge Welt,
- MEG Mülheims Bermuda-Dreieck an der Pilgerstraße, auch als [PDF](#) (58 KB)
- MBI-Organiklage gegen die undemokratische und verfassungswidrige Zusammensetzung der Mülheimer Ausschüsse, auch als [PDF](#) (84 KB)
Stellungnahme des MH-Rechtsamts zur MBI-Organiklage als [PDF](#) (626 KB)
MBI-Schriftsatz zu der Stellungnahme als [PDF](#) (66 KB)

Leftovers aus März 2005

22.3.05: Mölm`sche Demokratur, nächster Akt: Nun soll der undemokratisch zusammengesetzte Hauptausschuss selbst den Rat der Stadt bevormunden und gängeln können. MBI drängen auf schnelle Entscheidung bei Gericht! Das letztendliche Entscheidungsgremium über alle anderen Gremien, inklusive Rat der Stadt und auch bei Meinungsverschiedenheiten, soll der Hauptausschuss werden ähnlich eines Zentralkomitees im untergegangenen Ostblock. Und genau der Hauptausschuss in Mülheim hat die massivste verfassungswidrige Zusammensetzung zu Gunsten der SPD. Deshalb haben die MBI das Verwaltungsgericht angeschrieben mit der erneuten Aufforderung zur Eilbedürftigkeit der Entscheidung zur MBI-Organiklage.

21. März 05: Protest gegen die massiven Gaspreiserhöhungen zeigt Wirkung! MEDL verzichtet auf die nächste Runde beim Abzocken!

18.3.05: Speldorfer Ärgernis Lankermann und kein Ende?



Nach eindreiviertel Jahren(!), wurden End Feb. endlich die unrechtmäßigen Kübel vor

Lankermanns nicht erlaubtem (angeblichen Nicht-Mehr-)Firmensitz auf der oberen Friedhofstr. entfernt! Wenn dann auch noch MBI-Antrag in der BV 3, ein Parkverbot für LKW und sperrige Transporter auf der oberen Friedhofstraße einzurichten, wurde von SPD, CDU, FDP und Grünen niedergestimmt. Wenn Probleme nicht gelöst werden sollen Genau wie zur Problematik Kohlenstr. oder zur Frage der Kanalbaumaßnahmen Duisburger Str. oder, oder ... sieht es aus, als seien die Ämter im Dezernat von Frau Sander mit den vielen Ruhrbania-Planungen und Simulationen derart überlastet, dass sie sonst nichts mehr richtig bearbeiten können.

17.3.05: Sondersitzung Hauptausschuss zur Frage, welche Konsequenzen aus dem erfolgreichen Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierungen in der Daseinsvorsorge zu ziehen seien. Zu Beginn der Sitzung stimmten SPD, CDU, FDP und Grüne dagegen, den MBI-Eilantrag zuzulassen, Rechts- und Ordnungsamt zusammenzulegen und die Rechtsamtsleiterin Frau Döbbe auf den vakanten Posten des Sozialamtsleiters zu versetzen, den sie bis 2001 schon innehatte. Da die Ausschreibung dafür bereits läuft, wäre dies die letzte Möglichkeit gewesen, Geld zu sparen, ohne jemand weh zu tun! Schon hier zeigte sich, dass alle irgendwie weiterwurschteln wollen wie bisher. Entsprechend war auch die Behandlung des Bürgerentscheids. OB Mühlenfeld hielt eine halbstündige Rede "zur Lage der Nation", die hauptsächlich aus Vorwürfen bestand. Die CDU fand die ganze Sondersitzung überflüssig und die FDP wollte wissen, was denn nun Daseinsvorsorge genau sei. Die Verwaltung klärte die FDP nur vage auf und legte als Tischvorlage einen Katalog von Frau Döbbe vor, in dem Projekte der verschiedenen Dezernate bewertet werden, ob sie vom Bürgerentscheid betroffen sind oder nicht. Da laut Stadtdirektor Steinfort Verkäufe und Vergaben grundsätzlich nicht betroffen seien, bliebe fast nichts übrig, das durch den Bürgerentscheid unzulässig wäre. Doch insgesamt helfen juristische Spitzfindigkeiten nicht wirklich weiter. Bei einem Haushaltsloch von über 100 Mio Euro nur für 2005 kommt man nicht umhin, Luxusprojekte von Ruhrbania einzusparen, um die Pflichtaufgaben wie Schulsanierungen, Straßenreparatur usw. zu bewältigen. Nur: Weitermachen wie bisher geht schwer. Doch das scheint noch nicht überall angekommen zu sein!

9.3.05: Seit ca. 10 Jahren versucht sich die Stadt mit einem Bebauungsplan für das letzte größere Freigelände am Rande von Innenstadt und Dichterviertel, ungefähr zwischen Hauptschule Bruchstr., Rot-Weiß-Platz, Elisabeth-Selbert-Str. (ehemals Dr. Carl Peters-Str.) und Kühlenstr./Kreuzstr. Der größere Teil der ca. 4 ha war früher Ziegelei Rauen, davor gab es dort Bergbau und danach etliche andere gewerbliche Nutzungen, Ankippungen und Verfüllungen. Nach jahrelang litaneimäßig wiederkehrenden Ankündigungen verendete die Mustersiedlung der angeblich grünen Dezernentin Ende 2003, als die sog. Solarsiedlung aus dem Landesprogramm gestrichen wurde. Die jahrelang ebenfalls litaneimäßig wiederholte MBI-Forderung, die sog. Solarsiedlung auf vergiftetem Boden zu beerdigen, wurde nicht erhört, denn nun soll der B-Plan doch noch durchgezogen werden. In der BV 1 am 14. März und dem Planungsausschuss am 26. April soll der Auslegungsbeschluss nun doch gefasst werden. Die MBI aber halten den gesamten B-Plan weiterhin für bedenklich und überflüssig.



Am Rande des Geländes, unweit vegetationsfreien Anschüttungen, werden die letzten Freiflächen am Winkhauser Weg gerade bebaut. "Unsere Stadt wird zugemauert, hier kommt keiner mehr heraus, hat `ne Wiese überdauert, macht ganz schnell ihr den Garaus", lautete Ende der 70iger der Text eines Liedes der Mülheimer Band namens Aufruhr. Hochaktuell, gell!


8.3.05: Planungsausschuss mit Hauptpunkt Ruhrbania. 1 Gutachterbüro wollte weismachen, dass die Auswirkungen der angedachten Ruhrpromenade mit knapp 80.000 qm bebaubarer Fläche einen positiven Beitrag zur Innenstadtentwicklung liefern werde, die dem Einzelhandel nicht schadet, sondern nutzt. Der nächste Gutachter erklärte die Verkehrsprobleme bei Herausnahme der Ruhrstr. für gelöst, stellte ganz viele teure Maßnahmen vor von Abriß der Overflys an der Nordbrücke, Abriss Hochstr. Tourainer Ring, neuer Busbahnhof hinter dem Forum incl. Straßenbahn 112 über den Dickswall bis zum Umbau der Friedr.-Ebert-Str. für ÖPNV-Haltestelle vor dem Kaufhof und Zweirichtungsverkehr für IV sowie der alten Leier mit dem Zweirichtungsverkehr

Klöttschen. Ein dritter Gutachter führte eine Simulation aller Verkehre mit u.a. blauen Autos vor, bei der an allen Stellen alles bestens lief. Tolle Animation, nur die MBI-Nachfrage, wohin genau denn die 10.000 Kfz aus der Ruhrstr. im einzelnen hinverlagert werden, gab es keine Antwort. Die Animation ließ vermuten, dass ein (viel zu) großer Anteil über die Nordbrücke und Bergstr. geschickt wurde, weil nämlich die Kfz ansonsten Busse und Bahnen auf der Fr.-Ebert-Str. blockieren würden. Nur: solange die Autos durchfahren können - wenn auch mit dem Kaufhofschenker dann für Kfz - werden sie den Umweg über die andere Ruhrseite nicht fahren! Pfiffig schlug der Simulator vor, in ÖPNV-Fahrzeugen neue Meldesysteme einzuführen, um die bei Bedarf hinter der Bahnstr., etwa am AOK-Gebäude zurückzuhalten, bis wieder freie Fahrt ist. Die Frage zu den Kosten der 3 Gutachterbüros beantwortete die Dezernentin ebenfalls nicht! Fazit aus MBI-Sicht: Satz mit X, das wird wohl nix! Vom Finanziellen braucht man dabei

überhaupt nicht zu sprechen! Außerdem stellte die Dauerberaterfirma ECON-CONSULT Schlussfolgerungen aus ihrer über 40.000 Euro teuren Kaufkraftanalyse für Mülheim vor und schlug doch allen Ernstes einen Riesenbaumarkt von ca. 15.000 qm Verkaufsfläche auf dem Mannesmanngelände in Styrum Neustadt-/Dümptener Str. vor.

7.3.05: Thyssen-Krupp Wohnimmobilien, die alleine in Mülheim über 4000 Wohnungen besitzen incl. der 900 in der Heimerde, heißt nun Immeo Wohnen. Neue Geschäftsführer stellt die Corpus, die als Immobilienmaklerfirma der Sparkassen Köln, Frankfurt, Düsseldorf fungiert. Haupteigentümer ist mit 93% aber die US-Bank Morgan&Stanley. Immeo bekräftigte laut NRZ, die alten Konditionen für die Mieter blieben bestehen. Was auch sonst? Das erklärt aber nicht, welche Strategie die Immeo z.B. mit der Heimerde fahren wird. Deshalb muss die Stadt das aktive Gespräch suchen, um Garantien für die Mieter auch schriftlich zu bekommen. Die zugehörige MBI-Anfrage wurde letzte Woche im Rat unerlaubterweise von der Tagesordnung gestimmt. OB, SPD, CDU und FDP wollen anscheinend nichts darüber wissen.

1.3.05: "Sellout für 2 Jahre megaout!?" Und nun Schulsanierung statt Ruhrbania?! Den Auftrag des erfolgreichen Bürgerentscheids könnte man auch so interpretieren: Vom BVB lernen, nicht mit Luftschlössern in den Absturz! Einige Schlussfolgerungen aus dem vorbeugenden Beschluss des Souveräns, dem Mülheimer/innen

1.3.05: Werner Rügemer in Junge Welt: "Signal gegen Filz: Mülheim an der Ruhr: Erster vorbeugender Bürgerentscheid gegen Privatisierung erfolgreich. Rat und Verwaltung zumindest für zwei Jahre an Abstimmung gebunden" als  (58 KB)

1.3.05: Die MEG gehört jetzt zu 49% der Fa. Remondis, ehemals Rethmann. Die Verhandlungen der Stadt mit RWE Umwelt wg. der enormen Schulden von über 10 Mio. Euro bisher schon waren wohl nicht erfolgreich. Man darf gespannt sein, wie Remondis mit dem Fass ohne Boden namens MEG umgehen wird! Oder muss die MEG doch noch in die Insolvenz wegen heillosen Überschuldung?

22.2.05: Netzwerk Mülheimer Bürger gegen Fluglärm zu den Vorgängen am Flughafen Essen/Mülheim und zur Chronologie der bisherigen Abläufe zu den geplanten Abholzungen im Naturschutzgebiet als Vorgriff auf ILS und Düsenflüge? Ein dreistes Stück, in dem der RP wieder einmal eine recht merkwürdige Rolle spielt!

18.2.05: 1. Spatenstich zum Umbau des Freibad Styrum in ein Naturbad sein. Die MBI weigern sich, an derartigen Gespensterfeierlichkeiten teilzunehmen!